

China

Yiliyasijiang Reheman

Uighurischer Student



Der lange Arm Chinas

Yiliyasijiang Reheman und seine Frau Mairinisha Abuduaini studierten in Ägypten und erwarteten ihr zweites Kind, als er im Juli 2017 plötzlich verschwand.

Über Bekannte erfuhr die damals 19-jährige Mairinisha Abuduaini später, dass er nach China abgeschoben worden war. Vermutlich wird er in einem geheimen „Umerziehungslager“ festgehalten.

Der Familie entrissen

Die chinesischen Behörden hatten Ägypten aufgefordert, hunderte dort lebende Uigur*innen festzunehmen und nach China auszuliefern.

Seit 2017 wurden in China bis zu einer Million Menschen, in der Mehrzahl Muslime, ihren Familien entrissen und in Lager gesperrt. Sie werden dort auf unbestimmte Zeit festgehalten; sie werden gefoltert und gezwungen, sich mit staatlicher Propaganda zu beschäftigen.

Mairinisha Abuduaini kümmert sich allein um ihre Kinder und zog später in die Türkei. Sie hofft, dass die Familie eines Tages wieder vereint sein wird.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie die unverzügliche und bedingungslose Freilassung von Yiliyasijiang Reheman!

Adresse

Xi Jinping
President of the People's
Republic of China
Zhongnanhai
Xichangan'jie
Xichengqu, Beijing Shi 100017
People's Republic of China

Fax: +86 10 6238 1025
E-Mail: english@mail.gov.cn

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

an Mairinisha Abuduain auf
Chinesisch, Englisch oder Deutsch.

Mairinisha Abuduain
c/o Amnesty Turkey
Hacimimi Mh.
Kemeraltı Cd.
Ada Han No. 31
Kat:2 Daire:2
34425 Karaköy,
Beyoğlu/Istanbul
Turkey

Textvorschlag

Englisch:

Dear Mairinisha,
We are thinking of you and support you in your struggle so that Yiliyasijiang Reheman will return to you and the family.

Deutsch:

Liebe Mairinisha!
Wir sind in Gedanken bei Dir und unterstützen Dich in Deinem Kampf, dass Yiliyasijiang Reheman wieder zur Familie zurückkehrt.

Mairinisha Abuduaini hofft

„Mein Ehemann soll so rasch wie möglich freigelassen werden. Unsere Kinder brauchen ihren Vater. Ich werde niemals aufgeben, bis die Familie wieder vereint ist.“

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

